

Die drei Glückskinder.

Ein Vater ließ einmal seine drei Söhne vor sich kommen, und schenkte dem ersten einen Hahn, dem Zweiten eine Sense, dem Dritten eine Katze. „Ich bin schon alt,“ sagte er, „und mein Tod ist nahe, da wollte ich euch vor meinem Ende noch versorgen. Geld habe ich nicht, und was ich euch jetzt gebe, scheint wenig werth, es kommt aber bloß darauf an, daß ihr es verständig anwendet; sucht euch nur ein Land, wo dergleichen Dinge noch unbekannt sind, so ist euer Glück gemacht.“

Nach dem Tode des Vaters ging der Älteste mit seinem Hahn fort, wo er aber hinkam in den Städten, sah er einen Hahn schon von weitem auf den Thürmen sitzen und sich mit dem Wind umdrehen, in den Dörfern hörte er mehr als einen krähen, und Niemand wollte sich über